

# Erinnerungen eines Veterans

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518802>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der moderne Aggressionskrieg ein «Blitzkrieg».

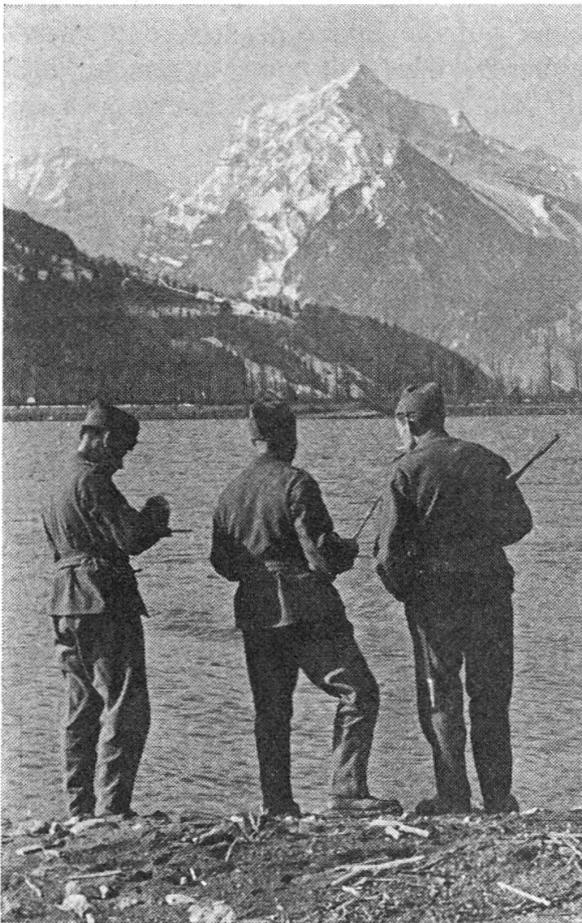
Zweitens braucht es einen gut ausgebildeten, verantwortungsbewussten Wehrmann, der mit den komplizierten Geräten richtig umzugehen weiss.

Und drittens ist eine leistungsfähige Infrastruktur — Zeughäuser, Reparaturwerkstätten usw. — notwendig, die das anspruchsvolle Kriegsmaterial repariert, wartet und jederzeit einsatzbereit hält.

«Zu einem starken Pfeil gehört ein starker Bogen,  
und ohne starken Arm wird dieser nicht gezogen.»

Wm Ueli May

aus Info F Div 6, 3. Juli 1980



## Erinnerungen eines Veterans

(s) Mit nochmaligem Blick zurück in die Vergangenheit leiten wir über zum fachtechnischen Teil. Das Erlebnis stammt ebenfalls aus dem Beginn des Zweiten Weltkriegs. Wm St. schildert uns, wie der Speisezettel mit Erfolg verbessert worden ist (siehe Bild).

### Kulinarische Wünsche

Seit dem 2. September 1939 standen wir mit kleinen Urlaubsunterbrüchen im Aktivdienst. Bei guter, wenn auch recht einfacher Kost erfreuten wir uns eines guten Gesundheitszustandes.

Mit Weesen (SG) hatte unsere Einheit überdies einen hübschen Standort zugeteilt erhalten. See und Berge liessen uns das Fernsein von Familie und Arbeitsplatz etwas erträglicher erscheinen.

Dass man hie und da den Wunsch hatte, den Speisezettel Richtung «Gaumenfreude» zu ergänzen, werden die Kameraden auch heute sicher begreifen. So wurde mehr als einmal an einem Sonntag der Lust nach einer Seeforelle sichtbar Ausdruck verliehen. Was allerdings hier nicht gelang, kam an anderer Stelle besser zustande.

Und die kleine, saubere Wirtschaft, die das Braten der Beute übernahm, war — wie könnt' es anders sein — zugleich die Stammbeiz des Fouriers.

Drei Wachtmeister beim «Wurmbaden»  
Weesen 1940